

50 Jahre
Johanneskirche



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Juni und Juli 2015



Alles, was die Augen des Herzens sehen, wird durchsichtig für Gott, den Schöpfer; für Jesus Christus, der uns Sorge und Angst nimmt; für den Heiligen Geist, der die Welt und uns schön macht und erhält. (Jörg Zink)

Auf einen schönen Sommer!

Trotz statistisch wärmeren Frühjahrsmonaten ersehnen wir einen sonnigen Sommer, und ich möchte Ihnen einen solchen wünschen mit viel Wärme und Licht, was wir brauchen, um aufzutanken und zu gesunden (siehe auch S.4).

Wegen des vorgezogenen Urlaubs im Sekretariat halten Sie diesmal auch schon jetzt eine Doppelpnummer des KONTAKT für Juni und Juli 2015 in Händen.

Die Fotoseite des Umschlags lädt wieder ein zu unserem Gemeindefest am 28. Juni auf dem Schulhof der Hedenus-Schule. Weitere Fotoseiten geben Einblicke in unsere Arbeit an Asylsuchenden und halten Impressionen der Familienfreizeit fest.

Kinder-Musical: Jubiläums-Aufführung

Das Foto auf Seite 2 weist auf die Festveranstaltung unserer Kindermusical-Arbeit hin: Zum 10jährigen Jubiläum gehen wir über die Gemeindegrenzen hinaus. Bitte merken Sie schon jetzt die Aufführung des Musicals zum Gleichnis vom „gütigen Vater“ (früher bekannt als Gleichnis vom „verlorenen Sohn“) vor: Sonntag, 25. Oktober, in der Heinrich-Lades-Halle. Auch über unsere Gemeinde hinaus werden Kinder zum Mitmachen eingeladen.

Erneuerung des Kirchendachs und Finanzierung unserer Projekte

Nach diversen Pannen und einem Wassereinbruch in Pfarramt und Pfarrwohnung hoffen wir, dass das gesamte Kirchendach in den nächsten Wochen ohne Probleme fertig gestellt wird. Wir sind sehr dankbar, dass wir die großen Projekte, die notwendig sind, um unsere gewachsene Gemeindegarbeit auch künftig zu bewältigen, durch Ihre Spenden finanzieren können: Kirchendach, 2. Pfarrstelle (ProJohannes), Stelle des Jugendleiters (ProJugend). Bitte lassen Sie nicht nach in Ihrer Unterstützung!

Verhalten bei Trauerfällen – Trauerfeiern in der Johanneskirche

Aus Erfahrung heraus bitten wir Sie, wenn ein Trauerfall eintritt, beim Bestattungsunternehmen unbedingt darauf zu achten, dass der **Termin der Trauerfeier vor Festlegung** mit den Friedhöfen **mit Pfarramt und Pfarrern abgestimmt** wird. Mit den meisten Unternehmen klappt das problemlos, doch leider nicht immer. Wir werden nicht mehr garantieren, dass ein ohne Absprache fixierter Termin eingehalten wird. Der Aufwand bei Überschneidungen ist nicht mehr zumutbar. Auf Wunsch können **Trauer Gottesdienste auch in der Johanneskirche** abgehalten werden, wenn es vom Termin her möglich ist. Wir möchten die Beziehung zu unserer Kirche auch dadurch fördern und verstärken.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

„Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.“ (1. Mose 32, 27; Einheitsübersetzung)

Viele kennen diesen Satz in der etwas anderen Form der Luther-Übersetzung: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“. Er stammt aus einer der faszinierendsten Erzählungen der Bibel, die Urgestein der Menschheits- und Religionsgeschichte bewahrt hat. Es lohnt sich, die ganze Geschichte zu lesen: 1. Mose 32, 23-32.

Der diesen Satz spricht, ist Jakob, einer der Erzväter Israels. Er ist auf dem Weg, um sich mit seinem Bruder Esau zu versöhnen, den er einst um den Erstgeburtssegen seines Vaters Isaak betrogen hatte. Die Geschichte spielt am Fluss Jabbok und erzählt, dass Jakob in der Nacht gleichsam überfallen wird. Er kämpft mit einer unbekanntem Gestalt. Zwei unterschiedliche Schichten der Erzählung sind ineinander verwoben, genau wie in unserem Leben auch, wo es verschiedene Sichtweisen unserer Erfahrungen gibt.

Der Kampf scheint lange anzudauern und hin- und herzugehen. Beide Kämpfenden tragen Spuren davon; Jakob wird danach hinken. Bevor der Gegner beim Morgengrauen entschwinden kann, hält Jakob ihn fest: „Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.“

„Mein Leben war ein Kampf“ – so sagte eine alte Frau einmal zu mir. Ja, diese in die Tiefen unseres Unterbewusstseins hineinreichende Geschichte vom Kampf Jakobs erzählt von einer Nacht des Kampfes, eine ganze dunkle Nacht lang am Fluss, mit einem Gegner, den man nicht sieht, dessen Kraft und Gegenkraft man nur spürt, und die uns alles abverlangt. Es ist eine lange Lebensnacht, in der Jakob kämpft mit allem, was ein Leben schwer macht, von außen und von innen. Aber Jakob kämpft nicht mit irgendwelchen Widrigkeiten, nicht mit dem von uns so häufig bemühten Schicksal, sondern Jakob kämpft mit dem lebendigen Gott selbst. Und als er dies merkt, nagelt er diesen Gott bei dem fest, was er versprochen hat: „Ich lasse dich nicht los – ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“

Unser Leben kennt viele Kämpfe, und vieles wird in der Nacht stärker durchlitten als am Tage. Die Kämpfe unseres Lebens, die an uns Spuren hinterlassen: Diese Kämpfe als Ringen mit Gott zu sehen, das könnte uns Kraft geben, Energie zuwachsen lassen, indem wir Gott festhalten: „Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest“. Unsere Lebenskämpfe als Segensgeschichte, damit uns, wie nach einer durchkämpften Nacht, „die Sonne aufgeht“ (1. Mose 32, 32). Wir können nur gewinnen dabei. Der unerkannte Kämpfer sagt am Ende: „Du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.“ Lasst ihn nicht, haltet ihn fest, solange, bis er euch segnet und euch „alle Dinge zum Besten dienen“ (Römer 8, 28)!

Familien-Gottesdienst und Schatzinsel:

Fam-GD für Kindergartenkinder: 14. Juni/ 12. Juli

Familien-GD am Gemeindefest: 28. Juni

Schatzinsel: 19. (anschl. Schatzinselfest!) / 26. Juli



Gemeinde-Freizeit in Pottenstein

Etwa 50 Personen, vor allem Familien und einige Jugendliche machten sich auf, um ein gemeinsames Wochenende in Pottenstein zu verbringen. Unser Quartier war das schöne Schullandheim hoch oben auf dem Berg.

Unser Thema: „Wir sind ein Liebesgedanke Gottes“ begann am Freitag mit einer Familienbasteleinheit, in der jede Familie ihr eigenes Plakat gestaltete.

Am Samstag beschäftigten wir uns mit der Gottes Liebe, den vielen Aussagen in der Bibel dazu und wie Gott angesichts seiner Liebe zu uns Beziehung gestaltet.

Dazu bekamen wir wertvolle Anregungen von der Referentin Gislinde Schlotterbeck:

- Gottes Liebe führt zum Leben.
- Gott möchte auch geliebt werden. Er ist nicht ein Gott der Leistung.
- Gott ohne Liebe zu denken, geht nicht.
- Alles was Gott tut, entspringt seiner Liebe.
- Wann, wo und wie Gott auf dieser Welt eingreift, bleibt ein Geheimnis.
- Es kommt niemand ohne Probleme durchs Leben, manchmal müssen wir uns dadurch an IHM richtig „festkrallen“. Wie kann ich in schwierigen Zeiten seiner Liebe glauben und an IHM bleiben.
- Gott will bei den Menschen wohnen.
- Wo ist Gott und wie kann ich ihn fassen?
- Die Unfassbarkeit Gottes, in dem er zu uns sagt: „Du bist mein Tempel“- Gott nimmt in seiner Liebe Wohnung in uns 1. Korinther 3,16.

Zum Schluss der beiden Einheiten gab es jeweils Fragen, die jeder für sich in der Stille bedenken konnte, z.B. „Wie geht es mir mit Gottes Liebe?“ oder „Mit welchen Worten würde ich meine Sehnsucht nach Gott ausdrücken?“

Am Sonntag im Gottesdienst wurde jede Familie gesegnet und ihr zugesprochen „Ihr seid ein Liebesgedanke Gottes“.

Es gäbe noch vieles genauer zu berichten; z.B. der Ausflug zur Sommerrodelbahn, das Treffen der Jugendlichen, die Gesprächsgruppen der Erwachsenen über die Ausweitung der Musicalarbeit, des Kinderprogramms, die stundenlangen Fußballsessions am hauseigenen Platz.

Es war ein schönes Wochenende in guter Gemeinschaft mit Zeit zum Auftanken und einer rundum guten Versorgung durch das Hausteam. (Fotos S. 19)

Diana Krußig

Orgelmatinée am Sonntag, 19. Juli, 11.30 Uhr Werke von J.S.Bach und Improvisationen

In der Reihe mit dem Orgelwerk von Johann Sebastian Bach spielt Christoph Reinhold Morath Präludium und Fuge a-moll BWV 543, Fantasie und Fuge g-moll BWV 542, sowie Orgelchoräle und Improvisationen über Wunschthemen - zugunsten der derzeit laufenden gemeindlichen Projekte.

Aufruf der Bücherei: Wir brauchen Sie!

Das Büchereiteam sucht dringend neue Mitarbeiter(innen). Wenn sie Interesse an Büchern haben, gerne lesen und ihre Begeisterung an Literatur anderen weiter vermitteln möchten, so sind Sie in unserem Team herzlich willkommen. Wir brauchen dringend Ihre Unterstützung während der Ausleihzeiten am Mittwoch und auch bei allen anderen Tätigkeiten, die die Bücherei betreffen.

Falls Sie uns helfen möchten, melden Sie sich bitte tel. bei Frau Beer, Tel.-Nr.46207 oder kommen Sie während der Ausleihzeiten, mittwochs von 11-18 Uhr zu uns in die Bücherei. Wir freuen uns auf Sie! Und: Es macht Spaß dabei zu sein!

Vorab-Information an die Nutzerinnen und Nutzer unserer Bücherei:

Die aktuellen Dacharbeiten betreffen auch die Bücherei. Nach dem Kenntnisstand von Anfang Mai (als der Artikel verfasst wurde), wird in den Sommerferien die Holzdecke in der Bücherei erneuert und eine Dachisolierung auch von *innen* angebracht. Das bedeutet, dass der gesamte Büchereibestand für einige Wochen komplett ausgeräumt werden muss.

Wir werden daher ausnahmsweise in den Sommerferien keinen Ferienservice anbieten können und voraussichtlich schon im Juli die Bücherei schließen. Genaue Termine werden wir Ihnen - sobald bekannt - in der Bücherei mitteilen.

An alle Bücherwürmer unserer Gemeinde daher die Bitte, sich rechtzeitig vorher mit ausreichend Lektüre für die Ferien zu versorgen. Sie können uns die Arbeit erleichtern, indem sie **r e i c h l i c h** Bücher und/oder Hörbücher bei entsprechend verlängerter Ausleihzeit mitnehmen. Alle Bücher, die ausgeliehen sind, müssen schon einmal nicht von uns in Kartons gepackt und gelagert werden ☺.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei

Auf erlebnisreicher Fahrt

Die diesjährige Fahrt des Frauenkreises führte am 12. Mai mit einer großen Anzahl von Gästen ins südliche Mittelfranken. Nach dem Besuch des Klosters Heidenheim, das auf eine Gründung durch die englischen Missionare Willibald, Wunibald und deren Schwester Walburga im 8. Jahrhundert zurückgeht, besuchten wir die „Steinerne Rinne“. Diese Rinne – eine Kalktuffrinne, von zartem Moos bewachsen – entzückte die Gruppe und ließ den Eindruck entstehen, dass die Natur doch die schönsten Kunstwerke schafft.

Ein Mittagessen in Fürnheim stärkte uns für die anschließende Führung durch das erst vor wenigen Jahren entstandene Limes-Museum „Limesmuseum“ in Ruffenhofen und den Besuch der St. Nikolauskirche in Ruffenhofen. Letztere birgt das älteste in Bayern erhaltene Kirchengestühl und einen Boden, der aus den Klinkersteinen des Caldariums des nahegelegenen Römerkastells besteht.

Abgerundet wurde der Tag mit einer Vesper am Ufer des großen Brombachsees. Mitglieder des Frauenkreises und die Gäste durften Dank der hervorragenden Vorbereitung durch Frau Heydemarie Krause bei wunderschönem Maiwetter einen unvergesslichen Tag erleben.

Brigitte Beer

Jugendsammlung – für uns und überregional

Jedes Jahr findet in allen bayerischen Kirchengemeinden die „Sammlung Evangelische Jugendarbeit“ statt. 60 Prozent des Betrags wird für die Jugendarbeit im Dekanat verwendet. 40 Prozent erhält die Evangelische Jugend in Bayern.

Spenden werden erbeten auf das **Konto der Kirchengemeinde:**

Sparkasse Erlangen IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Bitte unbedingt **Kennwort** : „Jugend-Sammlung“ angeben!

Altkleider-Sammlung Bethel - 1. bis 6. Juni 2015

Vom 1. bis 6. Juni wird wieder vom Sozialwerk Bethel eine Kleidersammlung durchgeführt. Es können gut erhaltene (!) Kleidung, Haushaltswäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt, Schuhe paarweise gebündelt - im **Pfarramt täglich zwischen 9.00 und 17.00 Uhr** abgegeben werden. Plastikbeutel können im Pfarramt oder im Kircheneingang mitgenommen werden. Bethel bedankt sich für Ihre Unterstützung!

Johanneskirche Erlangen



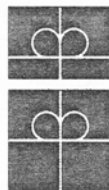
Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
So. 07.06.	09.30	Beichte	Eunicke
1. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eunicke
So. 14.06.	10.00	Gottesdienst	Trojanski
2. Sonntag Trinitatis		anschließend Kirchenkafe und die Bücherei ist geöffnet	
	09.30	Familiengottesdienst (nicht nur) für den Kindergarten im Gemeindehaus	D. Krußig und Team
So. 21.06.	10.00	Gottesdienst	Bock
3. Sonntag nach Trinitatis			
So. 28.06.	10.00	Familien-Gottesdienst zum Gemeindefest (siehe KONTAKT-Rückseite)	Morath, Krußig, Team
4. Sonntag nach Trinitatis			
So. 05.07.	10.00	Gottesdienst	Morath
5. Sonntag nach Trinitatis		anschließend Kirchenkafe und die Bücherei ist geöffnet	
So. 12.07.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eunicke
6. Sonntag nach Trinitatis	09.30	"Schatzinsel JOKI"	Krußig und Team
So. 19.07.	10.00	Gottesdienst mit Taufe	Morath
7. Sonntag nach Trinitatis		anschließend Orgelmatinée (s. Seite 8)	
	09.30	"Schatzinsel JOKI" mit Schatzinselfest	Krußig und Team
So. 26.07.	10.00	Gottesdienst	Trojanski
8. Sonntag nach Trinitatis	09.30	Familiengottesdienst (nicht nur) für den Kindergarten im Gemeindehaus	D. Krußig und Team

Bodelschwing-Haus

Fr.	05.06.	10.30	Gottesdienst
Fr.	19.06.	16.00!	Gottesdienst mit Präparanden der Johanneskirche Frau Weiland und Pfr. Eunicke (Zeit beachten!)
Fr.	03.07	10.30	Gottesdienst
Fr.	17.07	10.30	Gottesdienst
Fr.	31.07.	10.30	Gottesdienst

Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	12.06.	16.00	Gottesdienst
Fr.	26.06.	16.00	Gottesdienst
Fr.	10.07	16.00	Gottesdienst
Fr.	24.07.	16.00	Gottesdienst



Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

Mo.	01.06.	20.00	Der Männerkreis
Di.	02.06	14.30	Seniorenclub Tagesfahrt nach Abenberg
Mo.	08.06	14.30	Seniorenclub: Diavortrag v. Hr. Sauerborn „Schöne Seitentäler abseits der Wiesent“
Mo.	08.06.	19.30	Frauenkreis Evangelisch und doch unterschiedlich: lutherisch und reformiert. Referent Pfarrer J. Mann
Mo.	08.06.	20.00	Kirchenvorstand Sitzung
Mi.	10.06.	17.00	Konfi-Treff „Con Dios“
Fr.	12.06.	15.00	Frauentreff : Kleine Fahrradtour mit Picknick (Infos unter Tel. 46305)
Mo.	22.06.	14.30	Seniorenclub Gedächtnistraining mit Martha Keßler
Mo.	29.06.	18:30	Männerkreis Spaziergang
Mi.	01.07.	17.00	Konfi-Treff „Con Dios“
Mo.	06.07.	20.00	Kirchenvorstand Sitzung
Fr.	10.07.	15.00	Frauentreff : Mit der Bahn ins Grüne (Infos unter Tel. 46305)
Mo.	13.07.	14.30	Seniorenclub, Programm wird noch bekannt gegeben
Di.	14.07.	14.30	Frauenkreis, Ausflug nach Münchaurach mit Kirchenführung
Di.	21.07.	19.00	Serenade (siehe unten)
Do.	23.07.	09.00	KONTAKT zusammenfügen
Mo.	27.07.	14.30	Seniorenclub, Großer Seniorennachmittag
Do.	30.07.	19.30	Ökumenekreis in der Bücherei

Herzliche Einladung zur Serenade im Innenhof der Kirche:

Dienstag, 21. Juli um 19.00 Uhr, Innenhof des Pfarramtes, open end! Unser Kirchenchor ist dabei. Ein Abend des Dankes und der Feier!

Gemütliches Beisammensein im Innenhof der Kirche

Für Imbiss, Getränke und Musik ist gesorgt!

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krübig
	17.00	Pfadfinder Kinder der 3. und 4. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883	
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	20.00	Kirchenchor	Infos bei Bärbel Hanslik, Tel. 63178
	20.00	Blechbläser in der Bücherei	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	Pfadfinder Kinder 6. und 7. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38	
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krübig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	19.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 4. Freitag i.M.. Pfr. J. Eunicke

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem rosa Falblatt der Gemeinde.

Anmeldung zur Präparandenzeit bis Mitte Juli - Eltern-Abend

Anfang Oktober beginnt wieder die Vorbereitungszeit auf die Konfirmation. Sie ist in unserer Gemeinde zweijährig, aufgeteilt in die Präparanden- und Konfirmandenzeit. Für den Präparandenunterricht kommen alle Kinder in Frage, die im kommenden Schuljahr **2015/2016** die 6. oder 7. Klasse besuchen. Sie werden von uns angeschrieben und über alle Termine informiert. Sollten Sie bis Ende Juni keinen Brief erhalten oder Fragen haben, kommen Sie bitte auf uns zu oder rufen Sie im Pfarramt (Tel. 41304) an.

Anmeldung: Damit wir planen können, bitte **bis zum 15. Juli** im Pfarramt.

Am **Dienstag, den 28. Juli** wird von **19.00 bis 21.00 Uhr** ein **Eltern-Info-Abend** stattfinden, zu dem wir bereits jetzt herzlich einladen; auch die zukünftigen „Präpis“ dürfen natürlich gerne kommen.

Fragen richten Sie gerne an Pfarrer Johannes Eunicke (Tel. 92 32 017).

Vielleicht treffen wir uns ja auch beim Gemeindefest und können da schon einiges bereden. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und Ihrem Kind!

Sprachstudierende bei uns zu Gast: Sonntag, 6. September

Wie jedes Jahr werden die Sprachstudierenden aus lutherischen Minderheitskirchen, die im Martin-Luther-Bund ihre Kenntnisse verbessern, zu einem **Gottesdienst** bei uns sein: am **Sonntag, 6. September 2015**

Wir bitten wie jedes Jahr darum, Gäste an diesem Tag nach Hause einzuladen, zum Mittagessen und ggf. zu einer kleinen Unternehmung oder einem Ausflug am Nachmittag des Tages. Die entstehenden Kontakte sind immer sehr bereichernd! In den letzten Jahren waren sehr interessante Persönlichkeiten dabei, vom Propst mit Kirchenleitungsfunktion bis zur Kirchenmusikerin, aus

Um unsere Gemeinde in der Ferienzeit nicht zu überlasten, wird diesmal auch in benachbarten Kirchengemeinden eingeladen, Studierende zu sich einzuladen.

Bitte melden Sie sich möglichst bald im Pfarramt (4 13 04) oder direkt beim Martin-Luther-Bund Tel.: 7870-22 (Frau Hirschmann). Herzlichen Dank!

Frühjahrs-Sammlung der Diakonie

Die Frühjahrs-Sammlung der Diakonie erbrachte den Betrag von **1.785,00 Euro**. Wir danken herzlich dafür. Die durch die Projekte unterstützten Menschen brauchen unsere Hilfe.

*Mach in mir deinem Geiste Raum, / dass ich dir werd' ein guter Baum,
/ und lass mich Wurzel treiben. / verleihe, dass zu deinem Ruhm / ich
deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben.
(Evangelisches Gesangbuch 503. 14)*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer Christoph Reinhold Morath
E-Mail: morath@johanneskirche-erlangen.de

Tel.: 20 35 87

Sprechzeiten

Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrer Johannes Eunicke
E-Mail: eunicke@johanneskirche-erlangen.de

Tel.: 92 32 017

nach Vereinbarung

Pfarrer Cyriakus Alpermann
E-Mail: alpermann@johanneskirche-erlangen.de

Tel. 09135-72 99 30

nach Vereinbarung

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig
E-Mail: krussig@johanneskirche-erlangen.de

Tel.: 48 37 31 (priv.)
Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

nach Vereinbarung

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04
Fax: 4 13 50

Mo., Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde

(bisher Gemeindeverein)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: info@johanneskindergarten-erlangen.de
Internet: www.johanneskindergarten-erlangen.de

Kommissarische Leiterin Susanne Batz

Tel.: 9410298

Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

Layout / Druck

Johanneskirche, Druckauflage: 2300 Stück **Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats**

Mehr als nur eine Haltestelle! Info - und: Gewinnen mit dem DZ!

Wussten Sie schon?

dass sich hinter dem Begriff „Diakonisches Zentrum“ (DZ) die größte und in ihrer Art älteste Kindertagesstätte Erlangens verbirgt. Dass bei uns über 200 Kinder von 6 Monaten bis zu 12 Jahren betreut werden.

Wussten Sie schon?

- dass das DZ ein kleiner, 1970 gegründeter, eigenständiger Verein mit etwas mehr als 200 Mitgliedern ist: das „Diakonische Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V.“. Ohne die großzügige Spendenbereitschaft, insbesondere einzelner Mitglieder und Personen aus den Gemeinden Johannes und Martin-Luther oder anderen Organisationen, könnte das DZ seine Attraktivität und moderne pädagogische Arbeit nicht aufrechterhalten.

Wussten Sie schon?

- dass Sie für 15,- € im Jahr Mitglied des DZ werden können. Wenn Sie wünschen, auch befristet auf 2 Jahre. Wenn Sie mehr über unsere Einrichtung, über die Hintergründe unserer Arbeit und unseres Vereins wissen wollen, schauen Sie auf unsere Website: **www.dz-erlangen.de** Wir freuen uns über neue Mitglieder, die den diakonischen Auftrag unseres Vereins mittragen und Mitglied werden wollen.

Und: Wir haben uns etwas Besonderes ausgedacht. Wenn Sie die Idee haben, **Mitglied im DZ e.V. zu werden** und Sie unsere Arbeit „für Kinder und Familien“ unterstützen wollen, **können Sie gleichzeitig etwas gewinnen.**

Großzügigerweise hat uns der Veranstalter von „JAZZ AM SEE“ zwei „Loge-Karten“ im Wert von 300,- € geschenkt. Diese Karten sind für die Open Air Veranstaltung am 26.07.15 am Dechsendorfer Weiher und beinhalten neben zwei Logenplätzen auch ein Catering und die Möglichkeit zum Kennenlernen der Musiker. Jeder, der mit Stichtag 30.06.2015 Mitglied im Diakonischen Zentrum e.V. ist, wird an der Verlosung dieser Karten Anfang Juli teilnehmen.

Wie können Sie Mitglied werden?

Auf unserer Website: **www.dz-erlangen.de** können Sie unter „der Verein“ ein Anmeldeformular herunterladen und uns Ihre Anmeldung an die angegebene Adresse schicken. Für diejenigen, die keinen Internetzugriff haben, werden in den **Pfarrbüros der Gemeindezentren von Martin-Luther und Johannes** Anmeldeformulare ausliegen.



Diakonisches Zentrum

286 Zambellistraße

287 Westfriedhof

289 Waldkrankenhaus

296 Wirtschaftsschule

N28 Hüttendorf

Ein Jahr Asylbewerber in Alterlangen

Am 28. April haben drei Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft in den Containern an der Kosbacher Schleife (im Fachjargon kurz „GU“) ihr erstes Jahr in Erlangen gefeiert. Eine Ehrenamtliche hat mit ein paar Kindern aus der GU für diesen Anlass drei kleine Kuchen gebacken. Versehen mit einer Kerze war das eine schöne Überraschung, bedeutet dieses Jahr in Erlangen doch immerhin ein Jahr in Sicherheit und Ruhe für diese Menschen.

Wir erinnern uns: Vor einem Jahr war die Hektik groß, als ca. 30 Männer, Frauen und Kinder unterschiedlicher Nationalität innerhalb kürzester Zeit den vorgeschriebenen „Anmeldeparcour“ im Rathaus durchlaufen mussten.

Gott sei Dank hatte sich schnell ein Helferkreis gebildet, der immer noch tatkräftig aktiv ist. Deutschkurs, kreative Frauenvormittage, Nachhilfe, Arzt-/Ämterbegleitung, Sportaktivitäten, Ausflüge – um nur ein paar Aktionen zu nennen – halten uns HelferInnen aktiv.

Mittlerweile haben wir schon diverse Wechsel der BewohnerInnen erlebt: Wenige Familien durften aufgrund der Erkrankung eines Familienmitgliedes in feste Wohnungen/Zimmer in anderen Gemeinschaftsunterkünften umziehen. Ein paar Personen wurden in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt. Ein paar „Neuzugänge“ haben wir bekommen, weitere stehen bevor – die Zimmer sind schon bereit. Doch drei Familien wohnen seit dem ersten Tag in unserer Mitte.

Eine dieser Familien (Mutter und drei Kinder) haben wir im letzten Jahr für viele Wochen bei uns im Pfarramt im „Kirchenasyl“ beherbergt. Viele Menschen haben dafür Geld und Zeit gegeben: HelferInnen aus dem Helferkreis, Lehrerinnen und Eltern von Schulfreunden der Asylbewerber-Kinder, Gemeinden aus dem Dekanat und Gemeindeglieder. Wir konnten immer mit großer Hilfsbereitschaft rechnen! Vielen Dank dafür, aber auch und vor allem für alle praktische Hilfe und die vielen freundlichen Worte während dieser anstrengenden und spannenden Zeit!

Nach diversen Gesprächen mit den Zuständigen in der Stadtverwaltung, dem Rechtsanwalt und dem Einsatz von Ehrenamtlichen z.B. der Schulleiterin, durften die Familie im Februar wieder in die Alterlanger GU umziehen, die Mutter sich wieder frei bewegen und die Kinder in ihrem sozialen Umfeld bleiben. Der Rechtsanwalt der Familie kämpft allerdings immer noch darum, dass der Asylantrag der Familie in Deutschland bearbeitet wird. Die juristische und politische Erklärung hierfür würde den zur Verfügung stehenden Platz hier sprengen. Für uns HelferInnen ist das Asylsystem oft genauso schwer zu verstehen wie für die AsylbewerberInnen. Informationen siehe unten (Mail-Adressen S. 16)

Ein paar Grundlagen sind aber zum Verständnis doch zu nennen: Alle AsylbewerberInnen sind in Bayern dazu verpflichtet, in der ihnen zugewiesenen Gemein- ->

schaftsunterkunft zu wohnen. Nur in Ausnahmefällen (z.B. bei schwerer Krankheit) wird vom Sozialamt eine Auszugsgenehmigung erteilt. In der GU Alterlangen wohnen gegenwärtig vier Familien mit Kindern und einige Einzelpersonen. Zwei Familien dürfen aufgrund einer Asylanerkennung bzw. der Erkrankung eines Familienmitgliedes in eine eigene Wohnung umziehen. Es ist aber schwierig, geeignete Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt in Erlangen zu finden. Alle anderen Bewohner befinden sich noch im laufenden Asylverfahren oder warten darauf, in das Asylverfahren aufgenommen zu werden, wie unsere Familie aus dem Kirchenasyl.

Trotz der Sicherheit und Versorgung hier in Deutschland bleibt für alle Personen doch eine generelle Unsicherheit: Wie geht es weiter? Darf ich in Deutschland bleiben? Wird mir Asyl gewährt? Finde ich eine Wohnung? Kommt mein Partner sicher aus dem Krisengebiet hierher zu mir und den Kindern? Überlebt meine befreundete Familie die Flucht? Wie geht es den Eltern, dem Onkel und der Tante, dem Freund, der Schwester im Herkunftsland?

Es herrscht ein latentes Unsicherheitsgefühl. Täglich könnte der Postbote einen schlimmen Brief mit der angedrohten Abschiebung oder auch die Nachricht eines positiven Bescheides überbringen. Aber um wie viel schwieriger ist es für die Kinder, diese Situation zu verstehen! Die Eltern versuchen, diese Belastung von ihren Kindern fern zu halten, so weit es geht. Doch wenn ein kleines Kind die geliebte Oma verloren hat und nur davon spricht, das Grab besuchen zu wollen, dann rührt es einen sehr an. Das Kind wird entweder nicht so bald ins Heimatland zurück kommen und das Grab der Oma lange nicht besuchen können, oder - im Falle einer Abschiebung - schneller zurück müssen, als es den Eltern lieb ist.

Wir Helfer versuchen unter anderem, den uns anvertrauen Menschen ein Stück Normalität zu ermöglichen. Unser Ziel ist es, Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen und nach Erlangen „verteilt“ wurden, willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, hier im Alltag zurecht zu kommen. (Fotos S. 18)

Viele Informationen persönlich bei den Helferinnen und Helfern und:

www.efie-erlangen.de/cms/

www.fluechtlingsrat-bayern.de/wir-ueber-uns.html

www.bayern-evangelisch.de/was-uns-bewegt/kirchenasyl.php

Carmen Lindenberg

Ich möchte an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern herzlich danken für ihr großes unermüdliches Engagement, das in ökumenischer Weite viele zur tätigen Nächstenliebe zusammen geführt hat. Der Kirchenvorstand hat alle nötigen Beschlüsse einstimmig gefasst und steht voll hinter dieser Arbeit.

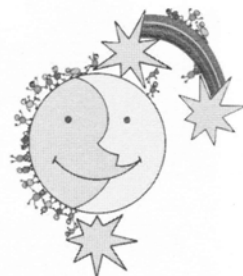
Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Waldwochen im Johanneskindergarten

Auch in diesem Jahr machten sich die Kinder des Johanneskindergartens wieder auf mit ihrer Gruppe eine Woche im Wald zu verbringen.

Wie jedes Jahr sind die Waldwochen für die Kinder eine sehr aufregende und erlebnisreiche Zeit, auf die sie sich schon lange freuen.

Immer im Frühjahr machen sich die Kinder gleich am Morgen, wenn sie in den Kindergarten kommen, auf den Weg in den Wald. Dort beginnen sie als erstes mit einem gemeinsamen Frühstück, als Stärkung nach dem langen Weg, auf dem Waldboden. Dabei werden meist schon mal erste „Waldregeln“ besprochen oder den vielen unterschiedlichen Tiergeräuschen gelauscht. Nach dem gemeinsamen Frühstück steht den Kindern Zeit für die freie Beschäftigung im Wald zur Verfügung. Das ist einmal ein ganz anderes Spielen als im Kindergarten oder zuhause. Hier gibt es keine herkömmlichen Spielsachen. Wir bauen zum Beispiel Höhlen und Hütten mit heruntergefallenen Zweigen, legen mit Naturmaterialien ein Mandala oder sammeln einfach Waldschätze, die uns besonders gut gefallen. Die Kinder werden von Tag zu Tag kreativer im Umgang mit den „neuen“ Spielsachen und erleben spannende Dinge. Oft gibt es vor dem Nachhauseweg noch eine kleine Aufgabe im Wald, die die Kinder gemeinsam lösen dürfen. Meistens endet die Waldwoche mit



einer kleinen Schatzsuche im Wald. Während unsere Kindergartenkinder tapfer bei fast jedem Wetter in den Wald laufen, machen auch unsere Jüngsten viele Ausflüge in dieser Zeit. Sie besuchen verschiedene Spielplätze in der Umgebung, den Wiesengrund oder besuchen die Enten am Kanal. In diesem Jahr waren unsere Krippenkinder sogar auch einige Male im Wald unter-

wegs. Auch in diesem Jahr haben alle Großen und Kleinen die Waldwochen sehr genossen und wir freuen uns schon auf das nächste Mal im Wald...

Herzliche Einladung zum **Gemeindefest**

der Johanneskirche Alterlangen
am Sonntag, 28. Juni 2015

- 10.00 Uhr Familien-Gottesdienst
anschließend Kirchenquiz und
Musical im Kindergarten
- 12.00 Uhr Mittagessen
anschließend Spielstraße
Schminken
Bühnenprogramm
Kaffeetrinken
Kisten stapeln
- 16.30 Uhr Grillen und Musik
17.30 Uhr gemeinsamer Abbau

